

Mit toller Mannschaftsleistung Kloten auch Zuhause besiegt

Dank Ergänzungen aus der 2. Mannschaft konnte Witikon wieder einmal mit grossem Kader antreten. Das dadurch möglich gewordene Tempo-Spiel zahlte sich in der zweiten Halbzeit aus.

Drei technische Fehler in den ersten drei Angriffen, zweimal mit einem Gegenstoss bestraft, nicht gerade ein guter Start für Witikon in der Ebmatinger Looren-Halle. Der Rückstand wuchs sogar noch weiter an, doch gut, dass sich die Rot-Schwarzen darob nicht aus der Ruhe bringen liessen. Diese Situation kannte man schon vom Auswärts-Spiel, und, genau wie damals, konnte der Rückstand noch vor der Pause in einen kleinen Vorsprung korrigiert werden. Dazu bedurfte es allerdings auch einer guten Leistung von Torhüter Philip Schneider, der bei Penalties nicht zu überwinden war.

Doch schon fast grobfahrlässig wieder, wie gut eine Minute vor dem Halbzeitpfiff, trotz klaren Instruktionen beim Time-Out, der Ball vertändelt wurde und prompt noch ein Treffer eingesteckt werden musste. Anstatt 16:12 hiess es dann eben nur 15:13.

Kloten innert 10 Minuten mit viel Power überfahren

Eine der besten Phase der Witiker überhaupt sah man nach der Pause, jede Gelegenheit zu Gegenstössen wurde wahrgenommen. Vor allem mit der zweiten Welle waren die müder werdenden und deshalb vermehrt ungenau abschliessenden Gäste jeweils überfordert. Auch Torhüter Luis Fonseca zeigte in dieser Phase eine sehr solide Leistung. Bis auf 10 Tore konnte der Vorsprung zwischenzeitlich ausgebaut werden. Kloten spielte nun volles Risiko, deckte sehr offensiv und hatte damit vorerst Erfolg. Zu überhastet schloss Witikon auch ab, die Zuspiele gerieten oft ungenau oder man verhedderte sich in Einzelaktionen die zu technischen Fehlern führten. Kam dazu, dass sich Witikon nach Ballverlusten defensiv zu wenig schnell organisierte, vor allem auch am falschen Ort, und den Unterländern somit einfache Gegenstoss-Tore ermöglichte. Der Vorsprung schrumpfte gefährlich, allerdings lief den Klotenern auch etwas die Zeit davon. Witikon stellte sich nun aber immer besser auf die ungewohnte Verteidigung ein und vermochte die Negativ-Tendenz zu bremsen, den Abstand nochmals zu vergrössern.

Aus einer guten, mit viel Freude und Engagement zur Sache gehenden Mannschaft, darf man für einmal sicher Martin Bernhard herausheben, der seine schon im Training angedeuteten Fortschritte auch im Ernstkampf bestätigte und viel für den verdienten, klaren Sieg beitrug.

TV Witikon spielte mit:

Philip Schneider, Luis Fonseca im Tor

Markus Heeb, Martin Bernhard, Marc Kamberger, Florian Heeb, Patrick Hug, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Jürg Rauser, Viktor Holdener

Ohne Roland Zimmerli (Staustehen)